

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. Dezember 1939.

## Erinnerung an den Brigitten-Kirtag

=====

Über Veranlassung des Kulturamtes der Stadt Wien erhält der Hauseingang zu einem Gemeindeneubau auf der Unteren Augartenstrasse in nächster Zeit ein grosses ungefähr 5 m langes Fries, das in Terrakottamalerei den einstmals so viel besuchten Brigitten-Kirtag darstellen wird. Das Fries, welches an eines der berühmtesten Volksfeste Wiens erinnern soll, wurde von dem akademischen Maler Franz Zülow hergestellt. Es soll daran erinnern, dass einst von dieser Stelle aus, die "Zeiserlwagen" nach dem Platz der Volksbelustigungen abfahren.

oooOooo

## Das gute Buch als Zeitgeschenk

=====

In der kürzlich im Künstlerhaus eröffneten Ausstellung "Buch und Bild", die für das kulturell wertvolle Geschenk wirbt, wird nun auf eine hübsche Art hingewiesen, das Buchgeschenk zu vervollständigen und zu einem Zeitgeschenk auszugestalten. Es ist nämlich in der Verkaufsschau die Möglichkeit gegeben, gegen eine geringe Aufzahlung durch einen Graphiker ein geschmackvoll ausgeführtes Buchzeichen in dem gewählten Buchgeschenk anbringen und mit einer Widmung versehen zu lassen.

oooOooo

Die Strassenbahnunfälle im Monat November  
=====

Das statistische Amt der Strassenbahn verzeichnet im abgelaufenen Monat 128 Unfälle bei der städtischen Strassenbahn, die meist durch die Unvorsichtigkeit der Verkehrsteilnehmer hervorgerufen wurden. Die Zahl ist gegenüber dem Vormonat um 13 geringer.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Wir erinnern die Schriftleitungen der Wiener Tagespresse an die am 2. Dezember um 15 Uhr auf dem Platz "Am Hof" stattfindende feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes 1939.

oooOooo

Zeitung des NSG.-Wien  
Berichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien



Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

AUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSMITTELI D-STADT WIEN-

Wien, 2.Dezember 1939.

Der Lainzer Tiergarten stellt sich um  
=====

Während in der Systemzeit der Lainzer Tiergarten sehr vernachlässigt wurde und infolge mangelnder Bewirtschaftung sogar im Sommer kaum das notwendige Futter für das Wild lieferte, hat nun die Wiener Stadtverwaltung tatkräftig einen Wandel geschaffen. Zielgerechte und planmässige Wirtschaftsführung sichert jetzt nicht nur den Wildbestand des Tiergartens, sondern trachtet darüber hinaus, weitere Ertragnisse aus dem zur Verfügung stehenden Boden herauszuholen.

Schon die erste versuchsweise vorgenommene Bebauung einer Fläche von 18 ha Feld zeitigte durchaus befriedigende Ergebnisse. So wurden heuer geerntet: 16.000 kg Zuckerrüben, 45.860 kg Futterrüben, 52.110 kg Kartoffeln, 20.790 kg Hafer und auf einer kleinen Versuchsfläche 1.150 kg Sommerweizen. Weiters erzielte der Anbau einer für die Fütterung der Hirsche und Wildschweine wichtigen Kartoffelart, Topinambur, das schöne Ergebnis von 25.000 kg. Daneben stand dem rund 1000 Stück zählenden Wild während des Sommers eine Wiesenfläche im Ausmass von 300 ha für die Äsung zur Verfügung. Auf dieser gleichen Fläche konnten aber immerhin noch 425.375 kg Heu gefeicht und als Wintervorrat eingebracht werden.

oooOooo

Ostmärkische Dichter bei ihren Büchern  
=====

Auf Einladung des Kulturamtes der Stadt Wien und der Landeshauptmannschaft Niederdonau werden schon in der kommenden Woche, in der kürzlich im Künstlerhaus eröffneten Ausstellung "Bild und Buch' werben um Dich" Schriftsteller und Dichter von Wien und Niederdonau aus eigenen Werken lesen. Die Vorlesungsreihe eröffnet am Donnerstag den 7. Dezember um 18 Uhr Mirko Jelusich. Am Sonntag, den 10. Dezember, um 11 Uhr vormittags liest Karl Pschorn, am Dienstag, den 12. Dezember, um 18 Uhr bringt Bruno Wolfgang Kostproben aus seinen heiteren Büchern und am Donnerstag, den 14. Dezember, um 18 Uhr wird Bruno Brehm einen Hörerkreis um sich versammeln. Der Zutritt zu diesen Dichterstunden ist, wie der in die Ausstellung, vollständig frei.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Schrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. Dezember 1939.

Die Marktfahrer können um eine Stunde länger schlafen  
=====

Durch eine kürzlich verlautbarte Kundmachung der Gemeindeverwaltung wurden die Grosshandelszeiten auf den Wiener Grossmärkten abgeändert. Der Grosshandelsverkehr auf dem Naschmarkt, dem Yppenmarkt und dem Schwendermarkt findet nunmehr an Werktagen von 6 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags statt. Die Festsetzung des Marktbeginnes um eine Stunde später als bisher, erfolgte vor allem aus sozialen Gründen und im Hinblick auf die Herabsetzung der Arbeitszeit in den Grossverteilerbetrieben.

Diese Neuregelung gilt vorläufig bis zum 31. März 1940. Da der Verkaufsbetrieb in den Einzelhandelsgeschäften besonders während der Wintermonate ohnehin erst gegen 8 Uhr stärker einsetzt, werden die Konsumenten durch die neue Marktverkehrszeit kaum betroffen. Die Marktfahrer aber können um eine Stunde länger schlafen.

oooOooo

Zuweisung von Judenwohnungen  
=====

Es mehren sich die Fälle, in denen Hausverwalter Volksgenossen das Einziehen in eine ehemals jüdische Wohnung gestatten, ohne dass die Zustimmung des Wohnungsamtes vorliegt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Vorgang den bestehenden Vorschriften widerspricht und selbstverständlich zu einer Anzeige des Wohnungsamtes

gegen den betreffenden Hausverwalter bei seinem Fachverband führt. In schweren Fällen wird durch das Wohnungsamt der Antrag auf Entziehung der Gewerbeberechtigung des Hausverwalters gestellt. Es wird daher auf das Dringlichste gewarnt, Judenwohnungen ohne Zustimmung des Wohnungsamtes zu vergeben oder zu beziehen.

oooOooo

Blatt des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. Dezember 1939.

## Arbeiterwohnungen im Lainzer Tiergarten =====

Nach der Übernahme des Lainzer Tiergartens in die städtische Verwaltung galt eine der ersten Sorgen der zweckmässigen Unterbringung der Gefolgschaft in der Gutsverwaltung.

Aus diesem Grunde wurden die betriebsfremden Parteien in den Gutsgebäuden gekündigt. Im ehemaligen Adjutantengebäude bei der Hermesvilla wurden hierauf die Kanzleien, das Archiv und Magazine untergebracht. Für die Saisonarbeiter wurden einwandfreie Wohnungen in den ehemaligen Unterkunftsräumen des Arbeitsdienstes geschaffen. Die Jägerhäuser "Dianator", "Rohrhaus", "Kaiserzipf" und das Forsthaus "Hirschgstamm" wurden aussen und innen vollständig überholt und in menschenwürdige Wohnungen gewandelt. Ebenso erfuhr das ehemalige Forsthaus Weidlingau und ein Trakt des aufgelassenen Sägewerkes Auhof eine Umgestaltung in zweckmässige Arbeiterwohnungen, sodass nun schon der grösste Teil der Belegschaft in betriebseigenen Wohnungen, die allen sozialen und hygienischen Anforderungen entsprechen, wohnen kann.

oooOooo

## Winston Churchill in den städtischen Sammlungen =====

Neben verschiedenen sonstigen Neuerwerbungen, die den städtischen Sammlungen im vergangenen Monat eine Bereicherung brachten, ist eine Mappe von 150 Blättern, Tusch- und Federzeichnungen von

besonderem Interesse, die zum Grossteil Illustrationsentwürfe für den "Morgen" in den Jahren 1910 bis 1920 enthält.

Unter diesen Blättern gibt es auch eine ganze Reihe von zeichnerischen politischen Satiren, so zum Beispiel Karikaturen von Lloyd George und Winston Churchill aus der Zeit des Weltkrieges.

oooOooo



Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handshmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. № 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 6. Dezember 1939.

## Neue Stücke in der städtischen Handschriftensammlung

=====

Die städtische Handschriftensammlung wurde im vergangenen Monat um mehrere Korrespondenzstücke und Manuskripte bekannter Künstler bereichert. So erhielt sie aus dem Bestand des Wiener akademischen Wagner-Vereines verschiedene Briefe von Anton Bruckner, Julius Bittner, Wilhelm Kienzl, Josef und Franz Schalk, Hans Richter, Richard, Cosima und Siegfried Wagner sowie eine Anzahl Manuskripte von Aufsätzen und Kritiken Hugo Wolfs. Ausserdem wurden 21 eigenhändige Briefe und 18 Postkarten Hugo Wolfs an seinen Freund Paul Müller aus den Jahren 1896 bis 1898 erworben. Auch ein musikalisches Albumblatt von Wilhelm Kienzl wurde der Sammlung einverleibt.

oooOooo

## Der Parteienverkehr bei Dr. Tavs

=====

Um dringende, im Zuge der Neuregelung des Wiener Wohnungswesens angefallene Arbeiten termingerecht erledigen zu können, muss der vorgesehene Parteienverkehr beim Beigeordneten für das Wohnungs- und Siedlungswesen, Parteigenossen Dr. Tavs am 7. Dezember entfallen. Vorsprachen an diesem Tage können nicht entgegengenommen werden. Der nächste Parteienverkehr bei Beigeordneten Dr. Tavs findet am 12. Dezember statt.

oooOooo

**Mehr beleuchtete Strassen in Wien**  
=====

Die Wiener Strassenbeleuchtung konnte auch nach der seinerzeitigen teilweisen Auflockerung der Verdunkelungsmassnahmen aus technischen Gründen nicht ganz eingeschaltet werden. Die Wiener Stadtverwaltung war aber seither bestrebt die Strassenbeleuchtung immer weiter durchzuführen. So wird in den nächsten Tagen nun auch die Linzer Strasse und die Grinzinger Allee wieder beleuchtet werden können.

oooOooo

ilage des NSG.-Wien

chrichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrsteiter  
Ernst Handshmann

Derantwrl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

RAUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 7.Dezember 1939.

Weihnachtsbäume für alle  
=====

Seit dem 4.Dezember rollen von überall her die Weihnachtsbäume nach Wien und die zuständigen Stellen haben alles vorbereitet, damit auch heuer ab 9.Dezember jeder seinen gewünschten Baum haben kann. In den Marktamsabteilungen der Wiener Bezirkshauptmannschaften werden wie im vergangenen Jahr die Verkaufsplätze an die Händler zugewiesen, die sich wieder durch einen Marktausweis der Reichsstelle für Holz über den ordnungsgemässen Bezug der Bäume legitimieren müssen.

Die vielfach gehegte Furcht, die Weihnachtbäume würden infolge der Kriegereignisse heuer teurer sein, wie im vorigen Jahr, ist vollständig unbegründet. Genau festgesetzte Höchstpreise, die sich nach der Grössenklasse der Bäume richten, regeln auch diesmal den Verkauf. Diese Höchstpreise werden bei jedem Verkaufplatz ausgehängt sein und auch jeder zum Verkauf aufgestellte Weihnachtsbaum wird mit der Angabe der Grössenklasse, der Art und des Preises gekennzeichnet sein. Für die Überwachung der Preise wird vom Marktamt der Stadt Wien gesorgt werden.

oooOooo

Blattstelle des NSB. - Wien

Schreiben aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Saupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, I.,  
Rathaus / fernr. R 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. Dezember 1939.

Die Stadt Wien ehrt Ernst Kratzmann

=====

Heute, Freitag den 8. 12., feiert der Schriftsteller Dr. Ernst Kratzmann seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass übersandte ihm der Beigeordnete für kulturelle Angelegenheiten Ing. Hanns Blaschke namens der Stadt Wien und des Kulturamtes ein Glückwunschsreiben. Der Beigeordnete sprach darin Dr. Kratzmann die besondere Anerkennung seiner schriftstellerischen Tätigkeit sowie den Dank für seine aufrechte nationalsozialistische Haltung aus und fügte die besten Glückwünsche für das weitere Wirken des Dichters bei.

Dr. Ernst Kratzmann wurde am 8.12.1889 in Budapest als Sohn deutscher Eltern geboren. Bereits in seinem 8. Lebensjahr kam er nach Wien und lebt seit dieser Zeit hier. Hauptberuflich als Mittelschullehrer tätig, hat er als Dichter eine ganze Reihe sehr schöner Bücher geschrieben, von denen vor allem "Das Lächeln des Magisters Anselmus" und "Faust, ein Buch vom deutschen Geist", weiteste Verbreitung gefunden haben und Kratzmann bekannt machten. Wegen seiner nationalsozialistischen Gesinnung litt der Dichter während der Systemzeit unter schweren, von jüdischer Seite gegen ihn veranstalteten Hetz- und Verleumdungsfeldzügen und seine wertvolle literarische Tätigkeit wurde nahezu totgeschwiegen. Nach dem Umbruch wurde vor allem der Faustroman Kratzmanns wegen des nationalen Geistesgehaltes parteiamtlich empfohlen.

oooOooo

Der Kasperl auf dem Weihnachtsmarkt  
=====

Für unsere Kleinen gibt es am Samstag, den 9. Dezember, eine Überraschung. Der Kasperl kommt auf den Weihnachtsmarkt Am Hof und wird Gross und Klein in der Zeit von 15'30 bis 16 Uhr 30 mit seinen Spässen und Scherzen erfreuen. Sonntag, den 10. Dezember, führen Volkstumsgruppen der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" um 10 Uhr vormittags ebenfalls auf dem Weihnachtsmarkt ein Weihnachts-singen durch. Jeder Zuhörer bekommt dabei ein Weihnachtsliederblatt der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" um mitsingen zu können.

oooOooo

Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien  
=====

Das 9. Stück des Verordnungsblattes für den Reichsgau Wien, ausgegeben am 7.12.1939, enthält unter den Nummern 25 und 26 zwei wichtige Anordnungen über die Höchstpreise für Kalbfleisch und Schaffleisch im Gross- und Kleinhandel sowie unter Nr. 27 eine Verordnung über die Regelung der Sonntagsarbeit im Dezember 1939.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das 9. Stück des Verordnungsblattes für den Reichsgau Wien geht den Schriftleitungen durch die Post zu.

oooOooo

Blattlage des NSG.-Wien

Schrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Gaupressenrath  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. Dezember 1939.

## Verwundetenkonzert im Wilhelminenspital

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet gemeinsam mit dem Reichssender Wien am 13. Dezember 1939 im Wilhelminenspital ein grosses Konzert für die verwundeten Soldaten, bei dem der gesamte Chor der Wiener Staatsoper unter der Leitung von Professor Ferdinand Grossmann mitwirken wird. Ausserdem haben die Solisten der Staatsoper Hilde Konecni (Sopran) und Herbert Alsen (Bass) ihre Mitwirkung zugesagt. Den Klavierpart hat Dr. Richard Rossmayer übernommen. Die Vortragsfolge, die von Kapellmeister Emmerich Zillner vom Reichssender Wien ausgearbeitet wurde, umfasst Werke von Johann Strauss, Loewe u. dgl. Die Veranstaltung wird vom Reichssender Wien übertragen werden. Als Ansager wird Paul Horn mitwirken.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Die Schriftleitungen der Wiener Tageszeitungen werden ersucht, zu diesem Konzert Berichterstatte zu entsenden.

ooo O ooo

## Musikaufführung Am Hof

Unter Mitwirkung des gemischten Chores des Deutschen Volksgesangsvereines in Wien (Chorleiter Josef Ruhm), des Frauenchores (Chorleiterin Elsa Richar) sowie des Werksorchesters und Bläserquintettes der städt.

E - Werke (Kapellmeister Ferdinand Domansky) findet am Montag, den 11. Dezember 1939 um 18 Uhr am Weihnachtsmarkt Am Hof eine Musikvorführung "Weihnachtliches Singen und Musizieren" statt.

ooo O ooo

### Die Lohnsteuerkarten 1940

In den letzten Tagen wurde in Wien mit der Aussendung der Lohnsteuerkarten 1940 begonnen, die nach den gesetzlichen Vorschriften vom Gefolgschaftsmitglied im Betrieb abzuliefern sind. Die zugesandten Steuerkarten müssen im eigenen Interesse genauestens von den Steuerträgern auf die Richtigkeit der vermerkten Daten überprüft werden, da auf dieser Grundlage der Steuerabzug erfolgt. Anträge auf Berichtigung oder Änderung des Familienstandes oder der Steuergruppe (auf der ersten Seite der Lohnsteuerkarte) können mit Ausnahme des 4. und 5. Bezirkes, bei jeder Bezirkshauptmannschaft und jeder ihrer Amtsstellen gestellt werden. Die diesbezügliche Dienststelle für den 4. und 5. Bezirk befindet sich im 5. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 54, II. Stock.

Einsprüche gegen die Anforderung der Bürgersteuer (auf der vierten Seite der Lohnsteuerkarte) können nur im 1. Bezirk, Zelinkagasse 13, III. Stock erhoben werden. Anträge auf steuerliche Begünstigungen sind beim Finanzamt des Wohnsitzes geltend zu machen.

ooo O ooo

ilage des NSG.-Wien

chrichten aus  
e Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenrsteiter  
Ernst Handschmann

Derantwrl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

RAUSGEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 12. Dezember 1939.

## Winterliedersingen auf dem Weihnachtsmarkt

=====

Die schönen Darbietungen in dem stimmungsvollen Rahmen des Weihnachtsmarktes Am Hof erfreuen sich bei der Wiener Bevölkerung einer dankbaren Aufnahme. Besonders wenn in den Abendstunden der Platz im hellen Licht der zahlreichen Weihnachtskränze erstrahlt, herrscht in der Budenstadt regstes Leben. Viele Hunderte Kauf- und Schaulustiger sind dann um das Podium geschart und lauschen hier gerne den weihnachtlichen Weisen und Liedern.

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet auch am Mittwoch, den 13. Dezember um 18 Uhr 30 wieder auf dem Weihnachtsmarkt ein solches Winter-, Wiegen- und Abendliedersingen, das vom Reichsender Wien übertragen werden wird. Ausführende sind der Deutsche Volksliederverein Wien unter der Leitung von Hans Heinz Scholtys.

oooOooo

## Betriebsführer hat weiter Bürgersteuer abzuführen

=====

Die vor einiger Zeit verlautbarte Mitteilung, dass ab Jänner 1940 die Bürgersteuer vom Gefolgschaftsmitglied zu tragen ist, hat dazu geführt, dass verschiedene Betriebsführer in dem Glauben, die Bürgersteuerbeträge ihrer Gefolgschaft nun nicht mehr abführen zu müssen, die Gefolgschaft zur direkten Einzahlung der Steuer



beim Rechnungs- und Kassendienst der Bezirkshauptmannschaft auf-  
fordern. Diese Auffassung ist jedoch unrichtig. Das Gefolgschafts-  
mitglied hat zwar ab Jänner 1940 die Bürgersteuer aus eigenen Mit-  
teln zu entrichten, aber die gesetzliche Verpflichtung des Be-  
triebsführers, die Steuerbeträge einzubehalten und abzuführen,  
bleibt nach wie vor aufrecht.

oooOooo

Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien

=====

Das am 12. Dezember 1939 ausgegebene 10. Stück des Verordnungs-  
blattes für den Reichsgau Wien enthält eine Verordnung des Reichs-  
kommissars für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen  
Reich betreffend die Bildung von Gemeindebezirken im Sinne des Ge-  
setzes über ausserordentliche gewerberechtliche Massnahmen, G.Bl.  
f.d.L.Ö. Nr. 1434/39.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien geht den Schrift-  
leitungen durch die Post zu.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handtschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 13. Dezember 1939.

Jeder neue Gemeinschaftsraum ein Schlag gegen den Feind  
=====

Nun haben trotz der Schwierigkeiten des Krieges auch die rund 100 Gefolgschaftsmitglieder der städtischen Vermessungsabteilung schöne, praktische Betriebs- und Gefolgschaftsräume erhalten. Heute, Mittwoch, den 13. XII., mittags wurden die in der Liebiggasse gelegenen Räume im Beisein von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher sowie des Stadtbeigeordneten Ing. Laub feierlich eröffnet.

Während in der Systemzeit dem Vermessungspersonal als Betriebsraum bloss ein vollständig dunkler und ungeeigneter Verschlag zur Verfügung stand, ist jetzt für Schönheit der Arbeit und Schönheit der Erholungsstunden reichlich gesorgt. Dass sich die städtischen Ausmesser dieses Heim zum grössten Teil selbst gestalten konnten, gerade so wie sie es sich vorstellten, ist ihre besondere Freude und ihr Stolz. In dem schmucken Gemeinschaftsraum fällt vor allem ein grosser von dem Vermesser Franz Leissner gemalter Wandschmuck auf, der Grossdeutschland als Gemeinschaftsleistung der Nation darstellt.

Nach der Begrüssung durch Oberbaurat Breyer wies Bürgermeister Neubacher in seiner Ansprache darauf hin, dass unser Kampf heute nicht mehr dahin geht, Waffen tragen zu dürfen, denn die hat uns der Führer schon beschafft ohne zu fragen. Heute geht es viel-

mehr darum, auf Grund unserer Volkskraft und geistigen Haltung jenen Platz einzunehmen, der uns gebührt und das ganze deutsche Volk auch materiell auf eine Höhe zu heben, auf die dieses Volk Anspruch erheben kann.

"Wir werden," so fuhr der Bürgermeister fort, "nach dem siegreichen Ende des grossen Abenteuers, das uns die Geschichte beschert hat, auf dem Gebiete des sozialen Fortschrittes machtvoll vorwärts kommen und eine Spitzenleistung einnehmen, die die übrige Welt zwingen wird, uns auf diesem Wege zu folgen."

oooOooo

Die nächsten Dichterstunden in der Ausstellung "Bild und Buch"  
=====

Die von den Ausstellungsbesuchern mit grösster Dankbarkeit und hohem Interesse aufgenommenen Dichtervorlesungen in der Ausstellung "Bild und Buch werben um Dich" im Künstlerhaus finden morgen, 14.XII. um 19 Uhr ihre Fortsetzung mit einer Eigenvorlesung von Bruno Brehm. Am Sonntag, den 17.XII. um 11 Uhr vormittag wird der südmährische Mundartdichter Karl Bacher zu hören sein und am 19.XII. um 19 Uhr liest Karl Hans Strobl Proben aus seinen Werken.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Freitag, den 15. Dezember 1. J. findet um 11 Uhr vormittags die Eröffnung der weihnachtlichen Werbeschau "Volkstum - Brauchtum" in Wien I., Herrngasse (in den Räumen des ehemaligen Kaffee Herrenhof) statt.

Die Schausammlung wird vom Kulturamt der Stadt Wien (Sachberater für Volkstum - Brauchtum) betreut und steht im Zusammenhang mit der Werbeschau der Handwerkskammer Wien.

Die Wiener Schriftleitungen werden ersucht, zu dieser Eröffnung einen Berichterstatter zu entsenden.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupressenmitleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. Dezember 1939.

## Handwerk und Brauchtum =====

In der Herrengasse, in den Räumen des ehemaligen Kaffee Herrenhof, wurde gestern (Freitag) vormittags von Beigeordneten Ing. Hanns Blaschke eine weihnachtliche Werbeschau eröffnet, die in vorbildlicher Weise Schaustücke aus Volkstum und Brauchtum und handwerkliche Spitzenleistungen Wiener Meister vereint.

In Zusammenarbeit zwischen der Handwerkskammer Wien und dem Kulturamt der Stadt Wien erstanden, zeigt die Ausstellung die sinnvolle Verwendung bodenständiger Volkskunst im Handwerk. Während der erste Raum den werbenden Wiener Handwerksfirmen vorbehalten ist, die hier in edlen Materialien die ganze Vielfalt künstlerischen Schaffens zeigen, bringt der vom Kulturamt der Stadt Wien eingerichtete zweite Raum unter dem Titel "Volkstum-Brauchtum" einen Ausschnitt aus der Hand- und Hausarbeit der Ostmark, die aus der Überlieferung reichen Volkstums schöpft. Der Schau, die als ständige Einrichtung bestehen bleiben soll, angegliedert, ist eine Werbeberatung des Wiener Handwerks, die allen Handwerkern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird. Derzeit vornehmlich auf Weihnachten abgestimmt, wird sie ständig erneuert und so stets ein Spiegelbild der Volksbräuche im Laufe des Jahres bieten.

Bei der Eröffnung, die von weihnachtlichen Liedern der Sing-schar des Obergaues des BdM eingeleitet wurde, sprach der Präsident

Rathaus-Korrespondenz 15. Dezember 1939.

der Handwerkskammer Wien, Pg. Ziegler, der Stadtverwaltung den Dank für deren Unterstützung bei Planung und Erstellung der Schau aus. Nach Erläuterungen des Sachberaters für Volkstum-Brauchtum im Kulturamt der Stadt Wien, Pg. Vogl, eröffnete Beigeordneter Ing. **Hanns** Blaschke die Ausstellung.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien



Derantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG.-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG.-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 16.Dezember 1939.

## Mutige Lebensretterin vom Führer ausgezeichnet =====

In seinen Arbeitsräumen empfing heute, 16. Dezember 1939, vormittag Stadtbeigeordneter SA-Brigadeführer Kozich die Lebensretterin Emma Schmid, geb. Schmidpeter, die am 13.Februar l.J. in Osslegg bei Dux einen achtjährigen Knaben vor dem Ertrinkungstode bewahrte, indem sie trotz der herrschenden grossen Kälte in voller Schiausrüstung in den Teich sprang und den Knaben glücklich an das Land brachte.

Nun fand diese mutige Tat ihre höchste Belohnung durch den Führer.SA-Brigadeführer Kozich überreichte Frau Schmid, hdie durch die Heirat Wienerin geworden ist, heute mit Worten der Anerkennung die ihr vom Führer und Reichskanzler verliehene Rettungsmedaille am Bande und die vom Führer unterfertigte Verleihungsurkunde. Als Anerkennungsgabe der Stadt Wien erhielt die Lebensretterin eine Schale aus Wiener Porzellan. Die kleine schwächliche Frau strahlte vor Glück darüber, dass sie der Führer so ausgezeichnet hat. "Ich weiss gar nicht, wie ich dazu komme, das habe ich wirklich nicht erwartet", sagte sie und gab mit diesen Worten der Bescheidenheit eine Bestätigung dafür, dass sie die Auszeichnung nicht nur wegen ihrer Tat, sondern auch wegen ihrer charakterlichen Haltung verdient.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Sonntag, den 17. d. M., um 10 Uhr findet im Grossen Festsaal der Wiener Hofburg die Preisverteilung im Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck" statt. Die Zeitungen werden gebeten, Berichterstatter zu entsenden, die sich an Pg. Hofer wenden mögen, der ihnen eine Liste der Preisträger ausfolgen wird. Als Unterlagen für die Berichterstattung mögen nachstehende Daten dienen:

Wie in früheren Jahren fand auch heuer am goldenen Sonntag um 10 Uhr vormittags die Preisverteilung im Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck" statt. Der Wettbewerb, der auf eine Idee des Bürgermeisters Lueger zurückgeht, wurde im Jahre 1905 zum ersten Male eingeführt. Vorbild ~~waren~~ damals die Städte Nürnberg, München und Dresden, die bereits solche Einrichtungen hatten. Während des Weltkrieges und danach bis 1924 setzten die Wettbewerbsveranstaltungen aus. Auch in den Jahren 1931 bis 1936 fand kein Wettbewerb statt. Seither aber hat dieser Wettstreit der Wiener Blumenliebhaber wieder viele Freunde gewonnen und heuer beteiligten sich 733 Wiener am Kampf um den schönsten Fensterschmuck.

Da der Festsaal des Wiener Rathauses noch für die Arbeiten an den Lohnsteuerkarten 1940 benötigt wird, wurden die Preise in diesem Jahr im grossen Festsaal der Wiener Hofburg verteilt. Neunzehn erste Preise zu je 25 RM, 92 zweite Preise zu je 20 RM und 366 dritte Preise zu je 10 RM wurden zuerkannt. Daneben erhielten die drei schönsten Blumenschmuck-Fenster den von der Kreisbauernschaft gestifteten Wanderpreis, die goldene, silberne und bronzene Rose der Stadt Wien.

oooOooo

Erleichtert dem Wohnungsamt die Arbeit!  
=====

Die Wiener Wohnungsnot bildet nach wie vor eine der grössten Sorgen der Stadtverwaltung. Trotz Errichtung zahlreicher Neubauten, der Schaffung von Siedlungen und obwohl viele Judenwohnungen frei wurden, ist es noch nicht gelungen, dieses Erbe der Systemzeit restlos zu liquidieren. Der Hauptgrund hierfür ist allerdings ein sehr erfreulicher, nämlich die seit dem März 1938 sprunghaft angestiegene Heiratsbewegung und vor allem ausserdem das wiedererwachte Bekenntnis zum Kinde. Zehntausende neue Haushalte wurden in den letzten 1 1/2 Jahren neu gegründet, und die Geburtenziffern der Stadt Wien zeigen, dass diese jungen Ehen fast durchwegs mit Kindern gesegnet wurden, dass daneben aber auch, dank des Vertrauens zur nationalsozialistischen Staatsführung, in bestehenden, kinderlos gewesenen Ehen heute wieder frohes Kinderlachen Einzug gehalten hat.

Dieser Bedarf der Wiener Bevölkerung an Neuwohnungen, der durch die Besserung der sozialen Lage und die dadurch gestiegene Wohnkultur noch erhöht wurde, lässt sich natürlich nicht von heute auf morgen befriedigen. Der Bautätigkeit sind naturgemäss unter den derzeitigen Verhältnissen auch gewisse Grenzen gesetzt. So ist es kein Wunder, dass die das Wohnungs- und Siedlungswesen betreuende Hauptabteilung der Stadtverwaltung von Wohnungswerbern in einem Masse in Anspruch genommen wird, dass vielfach der Amtsbetrieb beeinträchtigt wird, eine Tatsache, die sich zum Nachteil aller Wohnungssuchenden auswirkt. Die Aufarbeitung umfangreicher Arbeiten zum Jahresabschluss macht daher eine kurze Unterbrechung des Parteienverkehrs beim Leiter des Wohn- und Siedlungsamtes, Pg. Dr. Tavs, notwendig, der erst am Donnerstag, den 4. Jänner 1940, wie üblich von 1/2 8 bis 12 Uhr wieder aufgenommen werden kann. Zur Erleichterung der Vorsprachen bei Beigeordneten Pg. Dr. Tavs ist es zweckmässig, dass sich Wohnungswerber vorher unter Angabe des Grundes der Vorsprache schriftlich anmelden. Es können dann die notwendigen Unterlagen, Gesuche, u.s.w. für den Zeitpunkt der Vorsprache vorbereitet und allenfalls eine Entscheidung sofort getrof-



fen werden. Ausserdem werden alle Besucher gebeten, die im Amt auf-  
liegenden Anmeldungsscheine genau und vollständig auszufüllen, weil  
auch dadurch eine Beschleunigung bei den Vorsprachen, durch Herbei-  
schaffung von Akten, Briefen und Korrespondenzen, erzielt wird. Al-  
lerdings sollten solche Vorsprachen nur in schon laufenden dringen-  
den Angelegenheiten erfolgen.

Die in jedem Kreis des Gaues bestehenden Aussenstellen des  
Wohnungsamtes erteilen nach wie vor Auskünfte über Wohn- und Sied-  
lungsangelegenheiten. Die Anschriften dieser Aussenstellen sind in  
allen Kreisleitungen und bei allen Bezirkshauptmannschaften zu erfra-  
gen.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Die Schriftleitungen werden gebeten, obige Meldung möglichst  
ungekürzt und an günstiger Stelle zu veröffentlichen, um so die  
schwere Arbeit des Wiener Wohnungsamtes zu unterstützen.

oooOooo

#### Die Aufschliessungsarbeiten in Albern

=====

Die von der Stadtverwaltung in Angriff genommenen Aufschlies-  
sungsarbeiten in Albern werden planmässig fortgesetzt. So wird der-  
zeit an einer neuen Zufahrtsstrasse gearbeitet, die in ihrem weiteren  
Verlauf zur Simmeringer Lände führen soll. An der Kreuzungsstelle  
dieser künftigen Strasse mit der Donauuferbahn muss eine Strassenun-  
terführung erbaut werden, die es erforderlich macht, dass der erste  
Teil der Fuchsbodengasse in Kaiserebersdorf, der von der Kreuzung  
dieser Strasse mit dem Schlepplgleis der Everth-Mineralölfirma über  
den Hochwasserschutzdamm hinweg zur Donaukanallände führt, ab 18. De-  
zember 1939 für den öffentlichen Verkehr gesperrt und dauernd aufge-  
lassen werden muss. Als Ersatzweg wird die Verlängerung der Landwehr-  
strasse IV binnen kurzem fahrbar gemacht werden.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. Dezember 1939.

Zwei neue Beiräte der Stadt Wien  
=====

Gauleiter Reichskommissar Bürckel hat den Leiter der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" in Wien, Parteigenossen Josef Binder, zum Beirat in der Hauptabteilung für kulturelle Angelegenheiten und den Leiter des Sportamtes der DAF, Parteigenossen Guido Hietzler zum Beirat für die Hauptabteilung für Sport und Jugendpflege bestellt.

Mit der Bestellung des Leiters der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" Parteigenossen Binder zum Beirat der Stadt Wien wird die Bedeutung der grossen Kulturorganisation der Deutschen Arbeitsfront für Wien unterstrichen und ihre Tätigkeit von höchster Stelle gewürdigt. In gleicher Weise ist auch die Bestellung des Parteigenossen Hietzler zu werten, der in seiner Eigenschaft als Gau-Sportbeauftragter der DAF rund 100.000 Wiener Sportbeflissene betreut und deren körperliche Ertüchtigung überwacht.

oooOooo

Vorbildliche Betriebsgemeinschaft  
=====

Die Betriebssportgemeinschaft des städtischen Lagerhauses "Am Schüttel" eröffnete kürzlich ihre Kleinkaliberschiesstätte, die Arbeiter und Beamte des Betriebes im Laufe dieses Sommers aus eigenen Mitteln gemeinsam innerhalb ihrer Freizeit errichtet hatten.

Der gemauerte 63 m lange Bau ist vorbildlich ausgestattet; er ermöglicht ~~nicht~~ nur sportgerechtes Schiessen, sondern enthält auch zwei Kegelbahnen und einen gemütlichen Aufenthaltsraum. Die sozialen Einrichtungen des städtischen Lagerhauses "Am Schüttel" haben mit der

neuen Schiessstätte eine wertvolle Erweiterung erfahren. Unmittelbar nach dem Umbruch wurde für die Gefolgschaft eine Kantine eingerichtet, in der die Arbeiter - die früher auf der Strasse essen mussten - Frühstück und Mittagessen erhalten. Nach der Übernahme des ehemals jüdischen Privatbetriebes durch die Stadt Wien wurde ein modernes Duschbad errichtet. Jetzt wird an Arbeitsräumen für die Photosektion der Betriebssportgemeinschaft gearbeitet und im nächsten Sommer sollen auf dem Platz hinter dem Lagerhaus, anschliessend an die Schiessstätte, ein Tennisplatz und eine Laufbahn entstehen.

oooOooo

Brennstoffaktion der Stadt Wien im Rahmen  
 -----  
 des Kriegs-WHW  
 -----

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, die in den letzten Jahren im Rahmen der öffentlichen Fürsorge eigene Brennstoffaktionen für Bedürftige durchgeführt hat, wird sich diesmal, einer allgemeinen Regelung zufolge, mit einem namhaften Betrag an der Brennstoffaktion des Kriegswinterhilfswerkes beteiligen und so gemeinsam mit dieser der bedürftigsten Volksgenossen unserer Stadt die Beschaffung von Heizmaterial erleichtern. Die aus Gemeindemitteln beschafften WHW-Wertscheine werden aus Zweckmässigkeitsgründen und zur Vermeidung von Doppelbeteiligungen ausschliesslich durch die Ortsbeauftragten des Kriegs-WHW (Ortsgruppen der NSV) an die Hilfsbedürftigen ausgegeben. Die Ausgabe der Kriegs-WHW-Wertscheine für Heizmaterial hat, wie bereits gemeldet, schon begonnen.

oooOooo

Aktive Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche  
 -----

Das heute, 18. Dezember, ausgegebene Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien enthält eine Verordnung des Reichskommissars für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich betreffend die aktive Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Das Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien geht den Schriftleitungen durch die Post zu.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Schrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19. Dezember 1939.

Weihnachtsfreude für die eingerückten "Brauhausler".  
=====

Wer das Stadtbüro des Brauhauses der Stadt Wien in der Weih-  
burggasse betritt, dem fällt sofort eine mächtige hellbraune Wand-  
tafel auf, die mit vielen weissen Namenstäfelchen besteckt ist. Es  
ist dies die Ehrentafel für die Arbeitskameraden des Betriebes, die  
den Soldatenrock angezogen haben, um ihre Heimat zu verteidigen.

Die wirklich vorbildlich zu nennende Betriebsgemeinschaft des  
Brauhauses konzentriert besonders jetzt in der Weihnachtszeit, ih-  
re ganze Tätigkeit und Sorge darauf, den Kameraden im Feld zu be-  
weisen, dass sie bei der Erfüllung ihrer Vaterlandspflicht nicht  
einsam sind, sondern über alle Entfernungen hinweg mit ihren Ar-  
beitskameraden in der Heimat verbunden bleiben. Wöchentlich einmal  
bringt die Feldpost als Gruss aus dem Betrieb eine Zeitungs- und  
Zeitschriftenrolle. Alle vierzehn Tage langt bei jedem feldgrauen  
"Brauhausler" ein schönes Buch ein, nicht nur ihm selbst, sondern  
auch den anderen Frontkameraden zur Freude. Ein Krampusabend, der  
nur zu dem Zwecke veranstaltet wurde, um recht viele Weihnachts-  
gaben für die Soldaten zu sammeln, brachte ein einzigartiges Er-  
gebnis. Neben 3000 Zigaretten wurde eine solche Unzahl von aller-  
hand praktischen und schönen Dingen gespendet, dass in den Letzt-  
ten Tagen an jedes eingerückte Gefolgschaftsmitglied ein Weih-  
nachtspaket im Werte von 18 bis 20 Reichsmark abgeschickt werden  
konnte.

oooOooo

## Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien

=====

Reichskommissar Gauleiter Bürckel hat für Mittwoch, den 20. d. M., um 17 Uhr in den grossen Sitzungssaal des Rathauses die 3. öffentliche Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien einberufen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Mitteilung des Beigeordneten Parteigenossen Dr. Scholz über die Errichtung einer Gemeinschaftsküche für die städtische Gefolgschaft sowie ein Referat des Stadtkämmerers Parteigenossen Knissel über die Einführung der Getränkesteuer. Ferner wird Beigeordneter Parteigenosse Dr. Tavs Bericht über die Wohnungsfrage in Wien erstatten.

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Unserer heutigen Aussendung liegen Eintrittskarten für die 3. Sitzung der Wiener Ratsherren bei.

oooOooo

## Frau Holle kommt auf den Weihnachtsmarkt

=====

Für unsere Kleinen gibt es am Mittwoch, den 20. Dezember, um 17 Uhr am Weihnachtsmarkt "Am Hof" wieder eine Überraschung: Das Kindergärtnerinnenseminar der NSV bringt in Zusammenarbeit mit der NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" und dem Kulturamt der Stadt Wien das schöne Märchenspiel "Goldmarie und Pechmarie". Lied und Reigen werden das Spiel umrahmen und die vertrauten Gestalten unserer deutschen Märchenwelt werden Gross und Klein eine richtige vorweihnachtliche Freude bereiten.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, am 20. Dezember 1939.

## Der Boden Wiens im nordischen Lebenskreis =====

Unter dem Leitgedanken "Der Boden Wiens im nordischen Lebenskreis" veranstalten die Städtischen Sammlungen im Römischen Museum, Wien 4., Rainergasse 15, eine Neuaufstellung der vor- und frühgeschichtlichen Altertümer des Wiener Gaaebietes.

Die wichtigste Aufgabe dieser Ausstellung ist es, den seit 4000 Jahren währenden völkischen und kulturellen Zusammenhang unseres Gebietes mit dem grossdeutschen Raum sinnfällig darzustellen. Am Ende des 3. Jahrtausends vor der Zeitwende vollzieht sich jenes Ereignis von höchster geschichtlicher Bedeutung, durch das unser Erdteil sein späteres Besiedlungsbild erhalten sollte: von ihren im Gebiete der Nord- und Ostsee gelegenen Ursitzen aus, beginnen die vorwiegend nordrassischen indogermanischen Bauernvölker in weitausgreifenden Wanderzügen nach Süden und Osten auszuströmen und ihre Nachbarvölker zu verdrängen. Die im Zuge dieser Völkerbewegungen um 2.400 vor der Zeitwende erfolgende erste Besetzung des Wiener Beckens durch Träger der nordisch-indogermanischen Kultur ist an einem grossen Bodenprofil zur Darstellung gebracht. Dieses zeigt, wie zuerst die für die Sicherung der Landnahme gegen die bodenständige vorindogermanische Bevölkerung der Jungsteinzeit wichtigen Anhöhen um Wien als

Siedlungsplätze erscheinen und damit die Voraussetzung geschaffen wurde, den Ausgriff weiter vorzutragen. Im Verlaufe der folgenden Jahrtausende, die sich in die Bronze- und in die Eisenzeit mit ihren Unterstufen gliedern lassen, werden immer neue indogermanische Völkerwellen vom Norden herangezogen, bis sich, nach der Zeit der Illyrer und Kelten, in den Bodenfunden die erste Besiedlung durch Germanen und (nach dem Abzug der Römer) die Ereignisse der Völkerwanderungszeit spiegeln.

Die dichte Besiedlung des Wiener Bodens in vor- und frühgeschichtlicher Zeit kommt an einer Leuchttafel zum Ausdruck, die in sechs Phasen die Trennung der Fundstellen nach den einzelnen Zeitabschnitten gestattet. Den Anforderungen nach lebendiger Darstellung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Bodenforschung werden neben zahlreichen bildlichen Darstellungen zwei Dioramen von Siedlungen des 3. und 1. Jahrtausends vor der Zeitwende mit ihren kennzeichnenden Hausformen gerecht. Zur weiteren Ergänzung des Fundstoffes sind Wandtafeln mit schematischen Darstellungen der indogermanischen und germanischen Besiedlung des Wiener Beckens und Verbreitungskarten, welche die Entwicklung im europäischen Raume zeigen, herangezogen. Kopfplastiken, die nach Skelettfunden aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit hergestellt sind, vermitteln das rassebedingte Erscheinungsbild unserer Vorfahren.

Die Ausstellung, die am 21. d. M. eröffnet wird, ist den Besuchern jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr, jeden Samstag von 12 bis 16 Uhr frei zugänglich.

---

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Gaupressenräsident  
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002



# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. Dezember 1939.

## RDB-Weihnachtsspende an unsere Verwundeten =====

Die weiblichen Gefolgschaftsmitglieder des Kulturanntes der Stadt Wien haben in den letzten Tagen mit liebevollen Händen 200 Weihnachtspakete zur Verteilung an die Verwundeten geschnürt und sie mit Weihnachtsgrüßkärtchen und Tannengrün geziert. Die Päckchen, die Schreibpapier, Zigaretten, eine Füllfeder und einen Drehstift enthalten, wurden mit einer Geldspende gekauft, die von der Gruppe I der Fachschaft Gemeindebeamte des RDB Gau Wien gesammelt worden war.

oooOooo

## Frontsoldaten können auch zu Weihnachten heiraten =====

Um den Frontsoldaten, die über die Feiertage auf Urlaub kommen und heiraten wollen, die Möglichkeit hiezu zu bieten, wurde von der Stadtverwaltung für den 24., 25. und 26. Dezember ein Sonderdienst beim Wiener Standesamt 1, Innere Stadt, Schottenring 22, eingerichtet. In diesem Amt können also die Front-Urlauber an allen drei Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr den Ehebund schließen und damit der historischen Bedeutung der Kriegs-Weihnacht 1939 die Bedeutung eines Hochfestes in ihrem Leben beifügen.

oooOooo



Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

VERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. Dezember 1939.

## Uraufführung von Wiener Weihnachtsmusik

=====

Der Wiener Weihnachtsmarkt, der heuer wieder auf den Platz Am Hof zurückgekehrt ist, hat seine eigene Note dadurch erhalten, dass das Kulturamt der Stadt Wien hier ständig künstlerische Darbietungen von Weihnachtsspielen, Volksliedern und sonstiger Musik bringt, die in der Wiener Bevölkerung lebhaftesten Anklang und Beifall gefunden haben.

In den Dienst der Sache stellten sich nun auch eine Anzahl namhafter preisgekrönter Komponisten und schufen für den Wiener Weihnachtsmarkt neue Weihnachtsweisen, die am Samstag den 23. Dezember um 18 Uhr durch das Stadtorchester Wiener Symphoniker unter der Leitung von Hans Heinz Scholtys uraufgeführt werden. Die "Fünf fröhlichen Weisen für den Wiener Weihnachtsmarkt" von Alfred Uhl, die "Zwei Stücke zur Weihnachtszeit" von R. Führich und die "Weihnachtsmusik" von R. H. Pilß, die aus dem Programm genannt seien, werden unter den strahlenden Lichterkränzen besonders wirkungsvoll erklingen und eine echt vorweihnachtliche Stimmung schaffen.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Unserer heutigen Nachrichtenausgabe liegt ein Exemplar des Büchleins "Beamten- und Besoldungsrecht" von Obermagistratsrat Dr. Dennewitz bei, das für die Beamtenschaft der Ostmark, wie be-

reits die zahlreichen Vorbestellungen gezeigt haben, von allgemeinem grossem Interesse ist. Wir ersuchen, das trotz des kleinen Umfanges recht tiefeschürfende Büchlein möglichst ausführlich zu besprechen und geben im Nachstehenden einen etwa zu benützendem Besprechungsentwurf.

"Mit der Heimkehr der Ostmark ins Reich wurde auch für die österreichische Beamenschaft das Deutsche Beamtengesetz zu jener Grundlage, nach der sich nunmehr ihre wirtschaftlicher und bürgerliche Existenz bestimmt. Das vorliegende Büchlein von Dr. Dennewitz, einem Fachmann in den Dingen des Beamten- und Besoldungsrechtes, ermöglicht ein schnelles Auffinden wichtiger dienst- und Besoldungsrechtlicher Bestimmungen. Der Verfasser hat mit besonderem Eifer alles an Erlässen zusammengetragen, was in der täglichen Praxis für den Beamten von Wichtigkeit ist. Zahlreiche Beispiele erleichtern das Eindringen in dieses schwierige Sachgebiet des Besoldungsrechtes. An Hand dieser Beispiele ist etwa die Berechnung des Besoldungsdienstalters oder die Berechnung der Gehälter und Pensionen kaum mehr von grösseren Schwierigkeiten begleitet. Die Arbeit von Dr. Dennewitz behandelt aber neben den einzelnen Spezialfragen auch zahlreiche allgemeine Fragen des Dienst- und Besoldungsrechtes, sodass das wohlfeile Büchlein verdient, in die Hand möglichst vieler Beamten zu gelangen.

oooOooo

